

MANIFESTA 16 Ruhr

Manifesta 16 Ruhr Open Call für lokale Projekte This is not a Church

Was ist die Manifesta 16 Ruhr?

Die 16. Ausgabe der Europäischen Nomadischen Biennale Manifesta wird 2026 im Ruhrgebiet stattfinden. Vom 21. Juni bis zum 04. Oktober 2026 wird die Manifesta 16 Ruhr an verschiedenen Orten der Region ausgetragen. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Communities und Einrichtungen setzt sich die Manifesta 16 mit sozialen, politischen und ökologischen Themen auseinander und bietet neue Perspektiven auf die historische und aktuelle Struktur des Ruhrgebiets. Die Manifesta 16 Ruhr versteht sich als Katalysator für Wandel, indem sie sich mit soziokulturellen Fragen befasst, den Dialog anregt, Konventionen in Frage stellt und schließlich ein dauerhaftes Vermächtnis in der gastgebenden Region hinterlässt.

Durch die Öffnung und Wiederbelebung unerwarteter Orte in der gesamten Region schafft die Biennale ein lokal verankertes Programm, das sich mit Themen der Stadtentwicklung und des gesellschaftlichen Wandels auseinandersetzt. Die wichtigsten Veranstaltungsorte der Manifesta 16 sind ehemalige, verlassene Kirchengebäude aus der Nachkriegszeit. Diese oft ikonischen Bauwerke wurden nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut, um Gemeinschaften in der Nachbarschaft zusammenzubringen. Aktuell werden Kirchen in ganz Deutschland in rasantem Tempo geschlossen. Die Manifesta 16 überlegt, wie diese Räume ihren Vierteln durch Kunst und Kultur auf neue, integrative Weise dienen können.

Zu jeder Ausgabe der Manifesta gehört ein Open Call, der lokale Initiativen, Institutionen, Kollektive und Einzelpersonen dazu einlädt, Teil des *Manifesta 16 PLUS*-Programms zu werden — ein Parallelprogramm zur Biennale, das gemeinsam mit ausgewählten Projektpartner*innen entwickelt wird. Die Manifesta 16 startet ihren Open Call für interdisziplinäre Vorschläge aus dem gesamten Ruhrgebiet. Die Manifesta 16 sucht nach Ideen für soziokulturelle und ökologische Projekte, die Gemeinden und Nachbarschaften rund um verlassene Kirchen oder andere Gotteshäuser durch Beteiligung, Bildung und/oder kulturelle Aktivitäten beleben. Die Biennale ermutigt zu einer Vielzahl von Ideen von Projektpartner*innen aus den Bereichen Kunst, Musik, Literatur, Ökologie, Sport, Demokratie und darüber hinaus. Wesentlicher Ausgangspunkt für die Projekte sollte die Entwicklung von Programmen sein, die gemeinsame Perspektiven innerhalb der diversen Gesellschaft des Ruhrgebiets wertschätzen und hervorheben. Vorzugsweise sollten die Projekte in oder um ein (ehemaliges) Kirchengebäude im Ruhrgebiet stattfinden, um so alternative Nutzungsmodelle für diese Räume zu entwickeln.

Wie läuft der Manifesta 16 Open Call ab?

Die Manifesta 16 lädt Sie ein, zu überlegen, wie Ihr Projektvorschlag verschiedene Gruppen und Generationen in den Stadtvierteln zusammenbringen und gleichzeitig den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen sozialen Gruppen fördern kann.

MANIFESTA 16 Ruhr

Wir begrüßen besonders Ideen, die zeigen, wie Vielfalt die Gemeinschaftsbildung in den Vierteln stärken kann.

Alle Projekte müssen während der Laufzeit der Biennale vom 21. Juni bis 04. Oktober 2026 im Ruhrgebiet² umgesetzt werden. Das Projekt kann von einer Reihe wiederkehrender Veranstaltungen oder Aktivitäten bis hin zu einem Projekt reichen, das während der gesamten Dauer der Biennale über 100 Tage lang geöffnet bleibt. Die Öffnungszeiten des Open Call-Projekts hängen vom Veranstaltungsort ab und müssen nicht mit den offiziellen täglichen Öffnungszeiten der Biennale übereinstimmen. Die ausgewählten Projektpartner*innen werden gemeinsam mit dem Team der Manifesta 16 die Zuständigkeiten und Zeitpläne für die Koordinierung des Veranstaltungsorts, die Finanzplanung, die Produktion und die Kommunikation festlegen.

Die Manifesta 16 schließt hierüber mit den ausgewählten Projektpartner*innen eine Kooperationsvereinbarung ab. Abhängig von Umfang und Komplexität des Projekts kann ein finanzieller Kooperationsbeitrag von bis zu 15.000 Euro (inkl. Steuern) geleistet werden.

Die Manifesta 16 wird sich mit den Projektpartner*innen bezüglich einer Kommunikationsstrategie verständigen sowie die daraus hervorgehenden Maßnahmen seitens der Kommunikationsabteilung der Manifesta 16 für das Projekt definieren.

Die Projektideen für den Open Call der Manifesta 16 werden von einer Jury (wird noch bekannt gegeben) bewertet, die 11 Hauptprojekte auswählen wird. Die ausgewählten Projekte werden Teil des Manifesta 16 + Programms sein – ein unabhängiges, aber integriertes Programm, das parallel zum Hauptprogramm der Manifesta 16 läuft. Diese ausgewählten Projekte werden in der digitalen und Print-Kommunikation der Manifesta vorgestellt. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Leitlinien zur Einreichung der Projektvorschläge

Die Vorschläge müssen Folgendes enthalten:

- Projektbeschreibung (max. 500 Wörter, auf Englisch oder Deutsch) und Begründung, warum dieses Projekt für das Ruhrgebiet von Bedeutung ist und zum konzeptionellen Rahmen der Manifesta 16 passt.
- Konzeptionelle Projektdetails: Sparte und Format (z. B. Performance, Ausstellung, Event, Installation, Kochsession, Garten, Aktion, Workshop, Tour), Vorschlag für ein Datum bzw. einen Zeitraum, Angaben zum Zielpublikum (Jugendliche, Familien, ältere Menschen) und Ort/e, an dem/denen das Projekt stattfinden soll, inklusive Fotos und Grundrisse.
- Geben Sie an, ob es sich um ein bestehendes, angepasstes oder neu konzipiertes Projekt für die Manifesta 16 handelt. Alle Versionen sind zulässig.

MANIFESTA 16 Ruhr

- Profil oder Lebenslauf des*der Projektpartner*in und Portfolio/Informationen über frühere Arbeiten (maximal 10 Seiten, herunterladbares Format), falls zutreffend.
- Ein Kosten- und Finanzierungsplan einschließlich eines detaillierten Budgets.
- Fügen Sie bitte eine Liste aller an den Projektphasen beteiligten Mitwirkenden/Partner*innen einschließlich Absichtserklärungen bei, falls zutreffend.
- Erläuterung der Kofinanzierungsstrategie für den Fall, dass der finanzielle Kooperationsbeitrag der Manifesta 16 nicht ausreicht, um das Projekt vollständig umzusetzen.

Bitte fassen Sie die oben aufgeführten Inhalte in einer PDF-Datei zusammen. Wenn Sie ein Portfolio mit viel Bildmaterial einreichen, können Sie uns dieses unter Angabe eines Downloadlinks in der PDF-Datei zusenden.

Zeitplan

- 31. Juli 2025: Start des Open Calls der Manifesta 16
- August und September 2025: Informationsveranstaltungen am 27. August (Dortmund), 04. September (Essen) und am 11. September (online)
- **30. September 2025: Deadline für Projekteinreichungen**
- Oktober 2025: Jurysitzung und Vorauswahl der Projekte
- Oktober und November 2025: Machbarkeitsstudie zu jedem Projekt mit den ausgewählten Projektpartner*innen
- Dezember 2025: Vertragsunterzeichnung und öffentliche Bekanntgabe der ausgewählten Projektpartner*innen
- Dezember 2025 bis Juni 2026: Produktion und Vorbereitung der Projekte

Wie Sie sich bewerben:

Bitte senden Sie die gewünschten Informationen vor dem 30. September 2025 um 23:59 Uhr an m16opencall@manifesta.org.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an m16opencall@manifesta.org. Das Team der Manifesta 16 wird Ihre Frage prüfen und entsprechend beantworten.

Einzelheiten zu den Infoveranstaltungen im August und September 2025 werden in Kürze auf unseren offiziellen Kanälen bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Projektvorschläge!

Die potenziellen Projektpartner*innen für den Manifesta 16 Open Call verpflichten sich, die Entscheidung der Jury zu akzeptieren. Die Teilnahme ist an mehrere Bedingungen geknüpft: Auswahl durch die Jury, Durchführbarkeit und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung.

Mehr Informationen zur 16. Ausgabe der Manifesta im Ruhrgebiet

Die Manifesta 16 wird sich 2026 auf die architektonische und soziale Erneuerung in der Nachkriegszeit im Ruhrgebiet konzentrieren. In dieser Zeit wurden modernistische Kirchen gebaut, um dem dringenden Bedarf an Wiederaufbau und dem schnellen

MANIFESTA 16 Ruhr

Bevölkerungswachstum zu begegnen. Die Kirchen wurden zu Symbolen der Demokratie und zu Beispielen bürgerschaftlichen Engagements, da sie durch die kollektive körperliche Arbeit der lokalen Gemeinschaft errichtet wurden. Als Ergebnis der von Josep Bohigas geleiteten Manifesta 16 Urban Vision-Studie stellte die Manifesta fest, dass verlassene Kirchengebäude im weitesten Sinne als Kulturräume dienen können. Mit der Biennale 2026 wollen wir diese ehemaligen Gotteshäuser in dauerhafte Veranstaltungsorte mit sozialem und kulturellem Zweck verwandeln, die von den lokalen Gemeinschaften aktiviert werden.

Zwar haben viele Nachkriegskirchen ein bedeutendes architektonisches Erbe hinterlassen, doch aufgrund des Rückgangs der Kirchenbesucher*innen in den letzten 30 Jahren stehen viele dieser Gebäude leer oder werden nicht ausreichend genutzt. Das Schicksal dieser Kirchen - ob sie nun abgerissen, anderweitig genutzt oder dem Verfall überlassen werden - erfordert dringend Aufmerksamkeit. Die Manifesta 16 wählt außergewöhnliche Veranstaltungsorte im gesamten Ruhrgebiet aus, die den thematischen und konzeptionellen Ansatz dieser Ausgabe verkörpern. Unser Ziel ist es, vielfältige und lokale Perspektiven einzubeziehen, die die sich ständig verändernde soziokulturelle Struktur und Geschichte der Region widerspiegeln. Weitere Informationen finden Sie unter manifesta16.org.

DATENSCHUTZ & BILDRECHTE

Die Manifesta 16 Ruhr GmbH ist Datenverantwortliche für die personenbezogenen Daten der betroffenen Person und informiert Sie darüber, dass diese Daten gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April (DSGVO) und des Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 (2. DSAnpUG-EU) verarbeitet werden, wofür Sie die folgenden Informationen zur Verarbeitung erhalten:

Zweck und Rechtmäßigkeit der Verarbeitung: Der Zweck der Verarbeitung besteht darin, Daten von potenziellen Projektpartner*innen zu sammeln, die für die Ausarbeitung der Wettbewerbsregeln und die öffentliche Bekanntgabe der Identität des*der Gewinner*in einschließlich des eigenen Bildes in den internen Kommunikationskanälen manifesta.org, über soziale Medien (Instagram, YouTube, LinkedIn) und Pressemitteilungen erforderlich sind. Die Projektpartner*innen haben ihr Einverständnis gegeben, indem sie die ausgeschriebenen Teilnahmebedingungen akzeptiert haben, die sich ausdrücklich auf diese Zwecke beziehen.

Kriterien für die Datenaufbewahrung: Die Daten werden nur so lange aufbewahrt, wie es für die Aufrechterhaltung des Zwecks der Verarbeitung erforderlich ist oder wie es gesetzlichen Vorschriften bezüglich ihrer Aufbewahrung entspricht, und wenn sie für diesen Zweck nicht mehr erforderlich sind, werden sie mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen gelöscht, um die Anonymisierung oder die vollständige Vernichtung der Daten zu gewährleisten.

Weitergabe von Daten: Die Daten werden nicht ohne die Zustimmung der betroffenen Person an Dritte weitergegeben, es sei denn, eine solche Weitergabe ist gesetzlich vorgeschrieben.

MANIFESTA 16 Ruhr

Rechte der betroffenen Person: Die betroffene Person verfügt über alle Rechte, die ihr gesetzlich zustehen, insbesondere

- Das Recht auf jederzeitigen Widerruf der Einwilligung.
- Das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Übertragbarkeit und Löschung ihrer Daten sowie auf Einschränkung oder Widerspruch gegen deren Verarbeitung.
- Das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde (bfdi.bund.de), wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung nicht den geltenden Vorschriften entspricht.

Kontaktdaten für die Wahrnehmung Ihrer Rechte: Manifesta 16 Ruhr, E-Mail:
m16opencall@manifesta.org